

Vollständige Menüübersicht des Wärmezählers zelsius® C5

(Firmware Version 5.01.3)

Über eine einzige Taste können alle wichtigen Geräte- und Verbrauchsdaten abgerufen werden, wie z.B. Energie, Durchfluss, Temperaturen, Stichtagswerte, Maximalwerte oder die monatlich gespeicherten Messwerte. Durch die innovative Visualisierung auf dem Display des zelsius® C5 lassen sich ungewöhnliche Betriebszustände schnell erkennen.

Je nach Ausführung des Gerätes können die Anzeigen in Anzahl und Reihenfolge von den folgenden Abbildungen abweichen.

In der folgenden, vollständigen Menüübersicht sind Anzeigen, welche ausschließlich bei Sondergeräten erscheinen, entsprechend gekennzeichnet.

Symbolbeschreibung

Status- und Anzeigesymbole des Wärmezählers:

		Geräte, die sich in Sleep-Modus befinden, müssen zur Inbetriebnahme mittels 5 Sek. Tastendruck aktiviert werden (bis die Energieanzeige erscheint)	
	Anzeige der Ebene		Stichtagswert
	Kälteenergie		Monatswert
	Vorlauftemperatur		Verbrauch seit Stichtag
	Rücklauftemperatur		Verbrauch seit Monatsanfang
	Temperaturdifferenz		absoluter Maximalwert
	Durchflussanzeige		Maximalwert innerhalb eines Monats
	Fehlermeldung		Externe Spannungsversorgung
	Untermenü vorhanden		Blinkend: Datenübertragung aktiv Dauerhaft: optische Schnittstelle aktiv
	Anzeige des Eingangs (1-3)		Notbetrieb

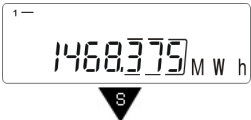
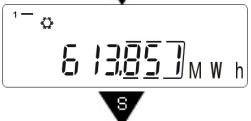
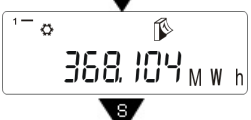
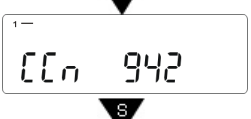
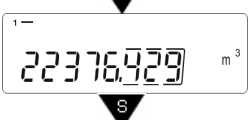
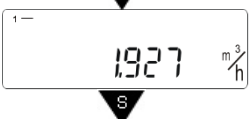
Folgende Symbole beschreiben die Navigation durch die Menüstruktur:

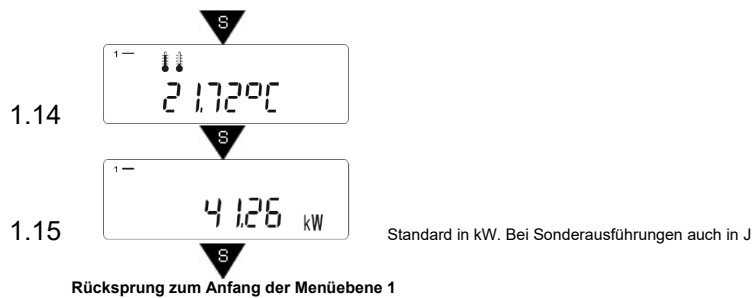
	Taste halten, bis Ebenenwechsel erfolgt
	Taste kurz drücken; zum Blättern von oben nach unten
	Taste kurz drücken; zum Blättern von rechts nach links
	Taste etwa 2 Sek. drücken; Türsymbol (oben rechts in der Anzeige) verschwindet und erscheint wieder, dann Taste loslassen
	Taste halten, bis Rücksprung aus Untermenüs erfolgt

Ausführliche Beschreibungen der Anzeigen finden Sie im Anschluss an die Menüübersicht.

Menüebene 1

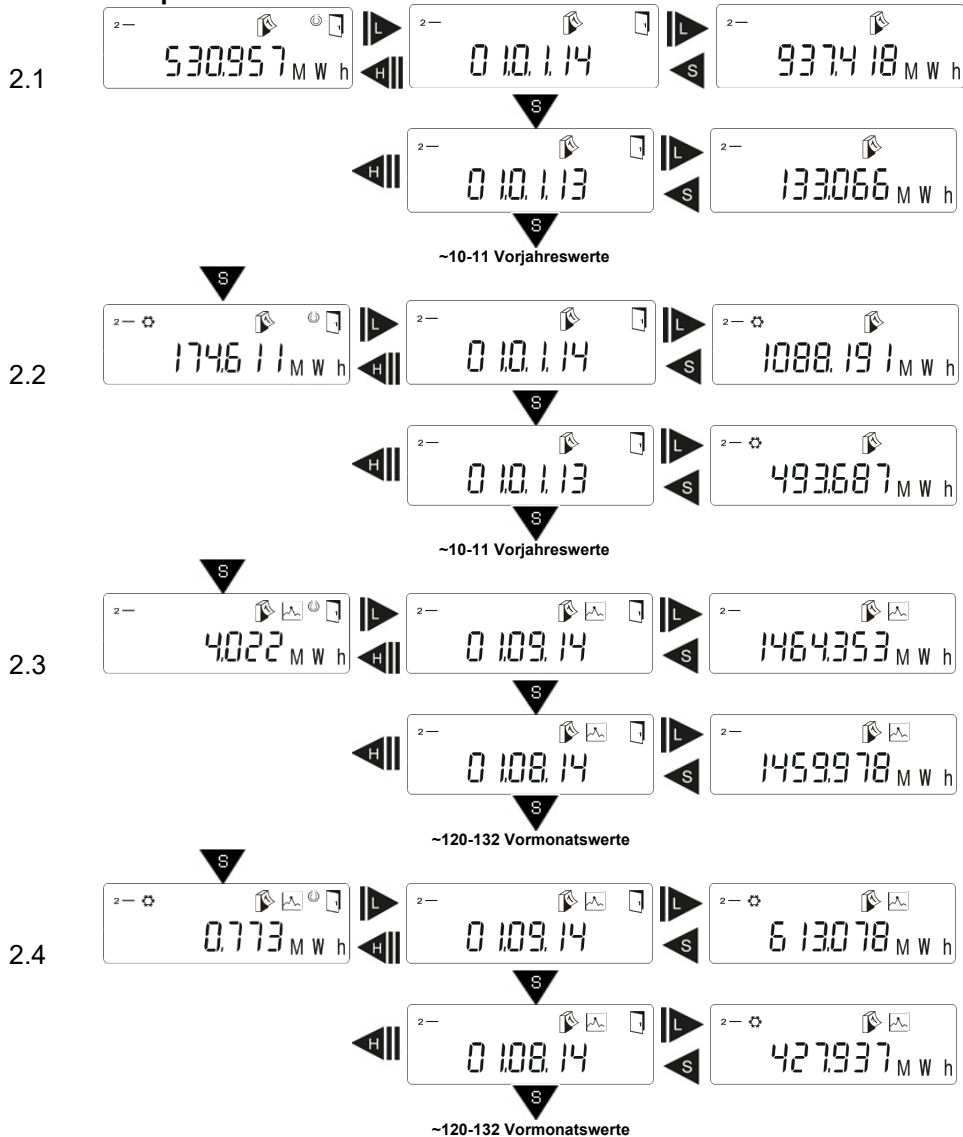
Index Beispiel

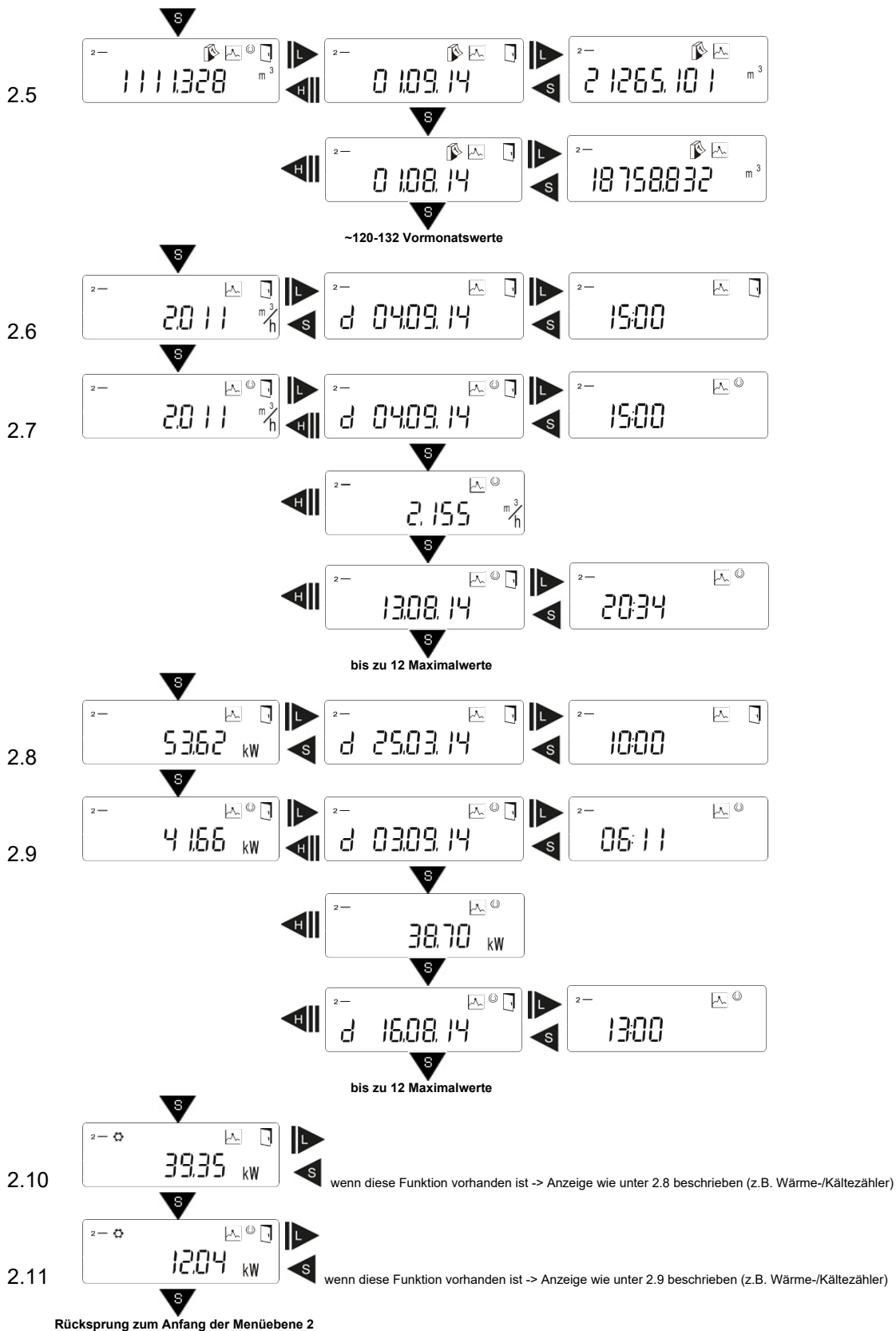
1.1		Standard in MWh. Bei Sonderausführungen auch in GJ
1.2		Nur bei Sonderausführungen
1.3		Nur bei Wärme-/Kältezählern (change-over)
1.4		blinkende Anzeige
1.5		Standard: 1. Januar. Andere Monate auf Anfrage
1.6		Standard in MWh. Bei Sonderausführungen auch in GJ
1.7		Nur bei Wärme-/Kältezählern (change-over)
1.8		Nur bei Sonderausführungen
1.9		Nur bei Sonderausführungen
1.10		
1.11		
1.12		
1.13		



Menüebene 2

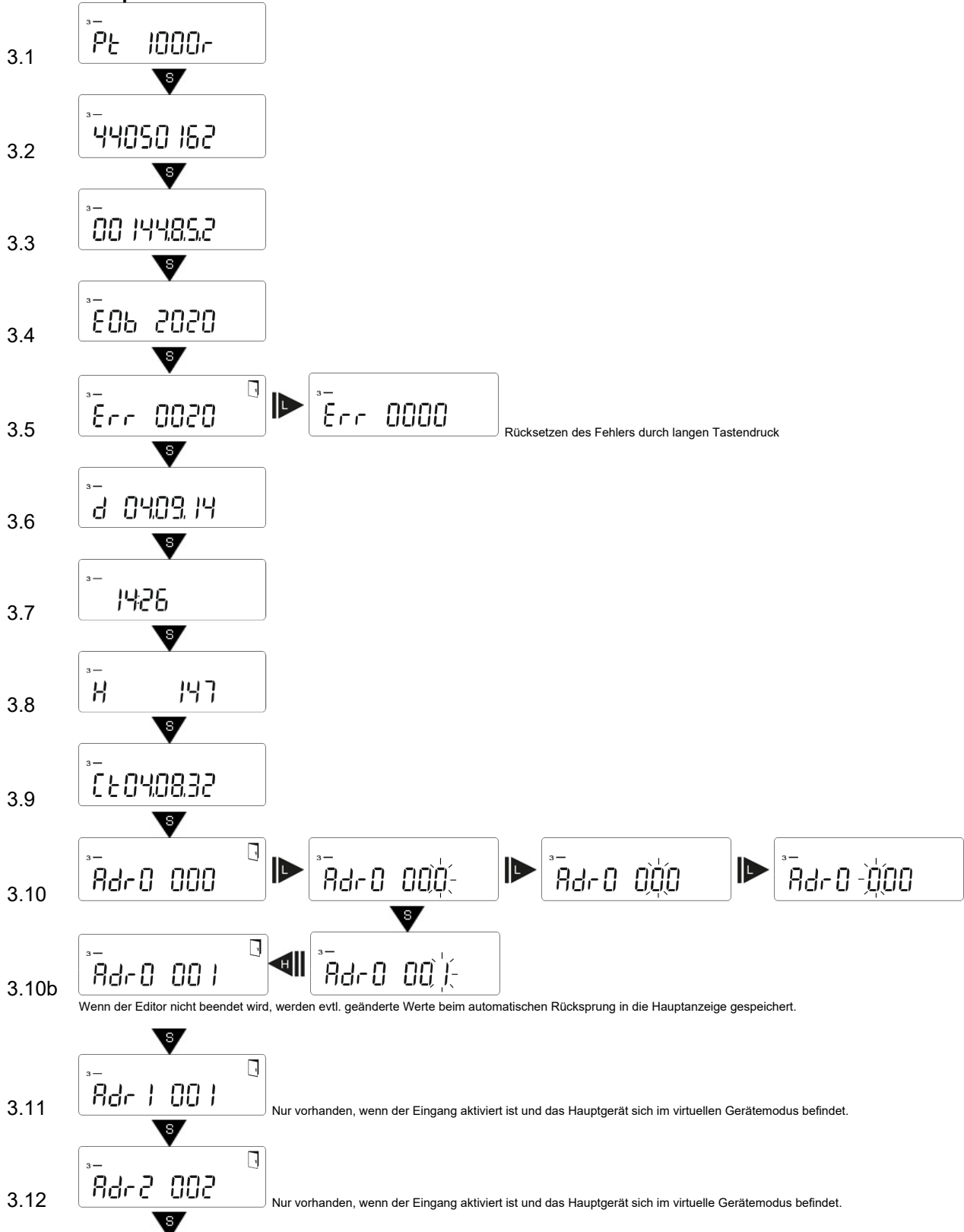
Index Beispiel

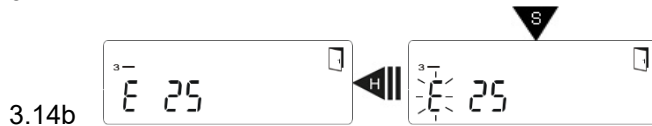
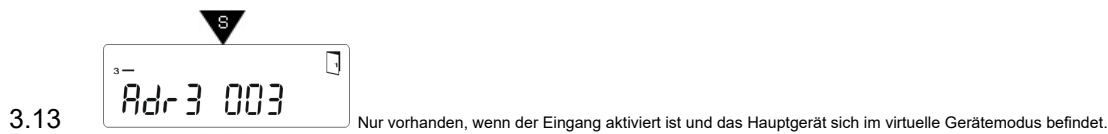




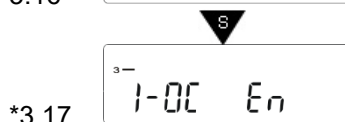
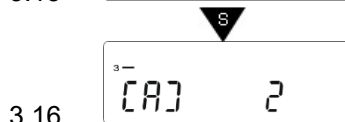
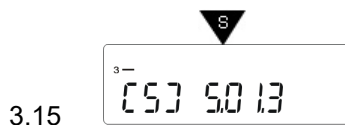
Menüebene 3

Index Beispiel

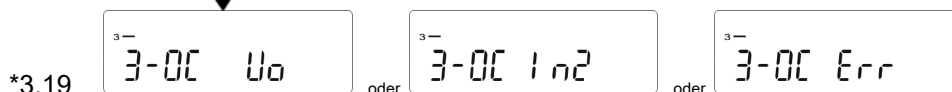
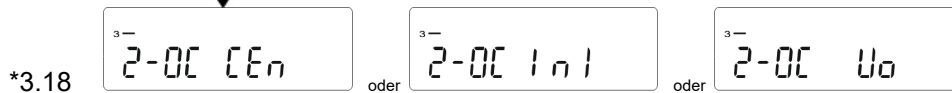




Wenn der Editor nicht beendet wurde, werden evtl. geänderte Werte beim automatischen Rücksprung in die Hauptanzeige gespeichert.



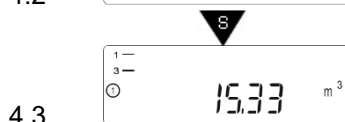
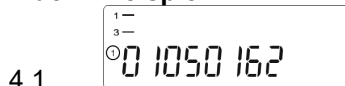
Kann entweder Eingang oder Ausgang sein. Falls Anzeige 3.11 vorhanden ist, dann entfällt die Anzeige 3.17, usw..



Rücksprung zum Anfang der Menüebene 3

Menüebene 4

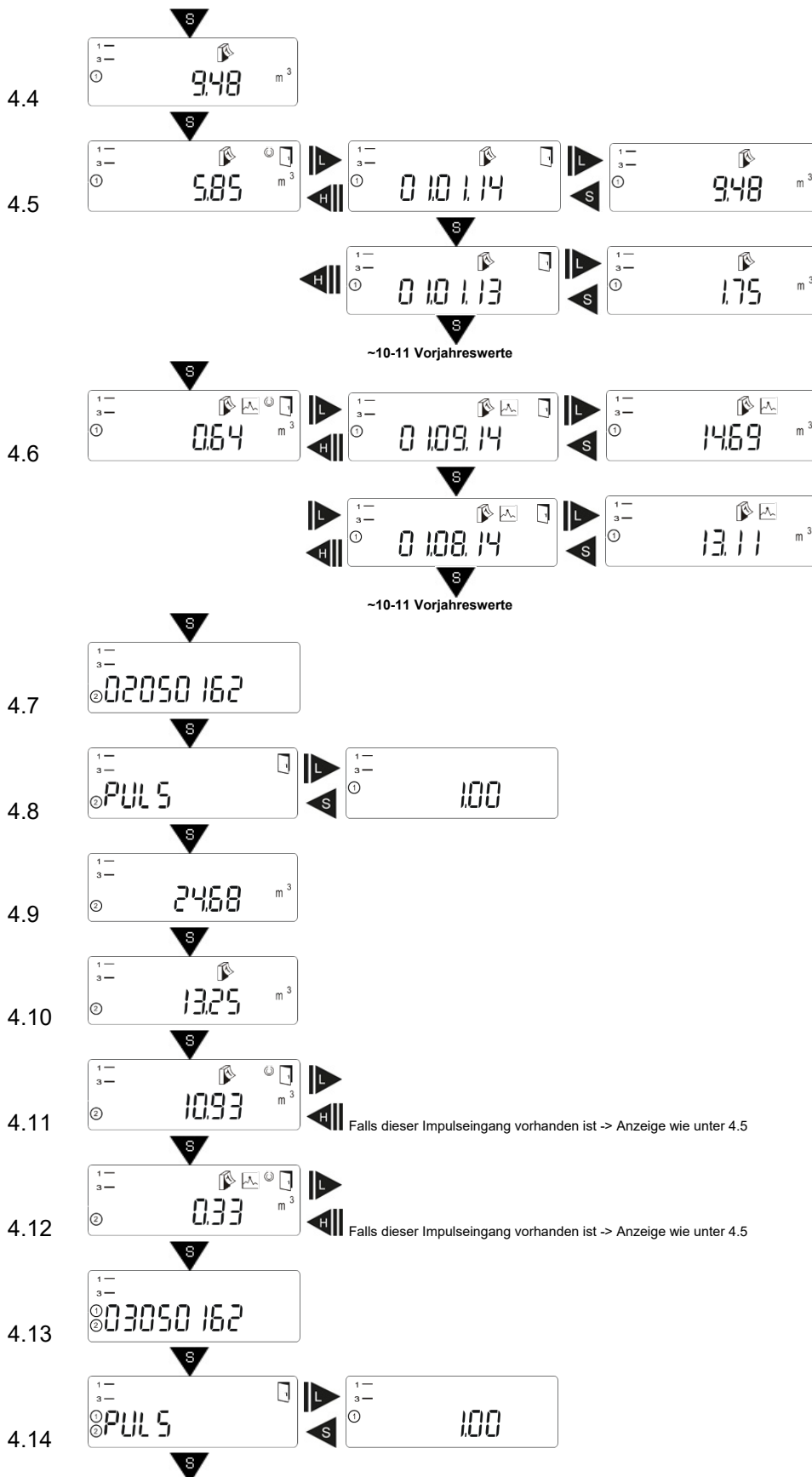
Index Beispiel

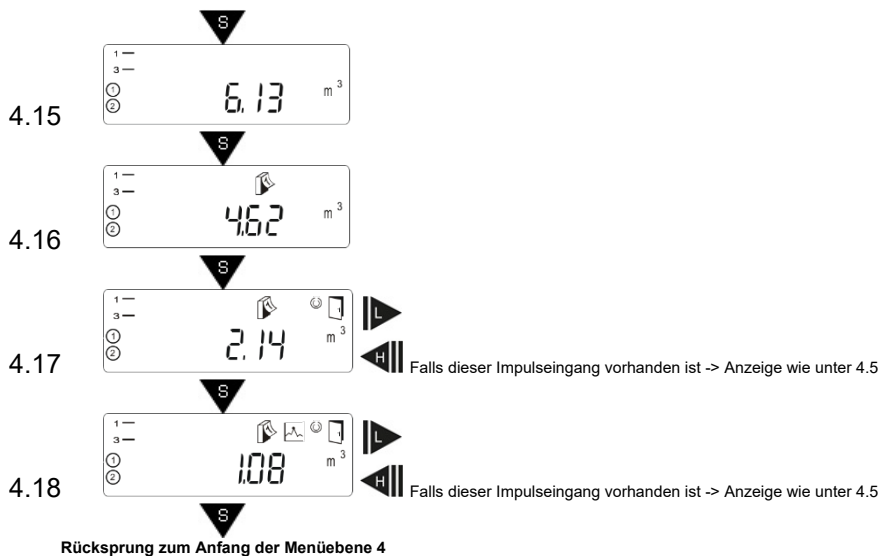


zelsius® C5 Kompaktwärmezähler

Vollständige Menüübersicht (Firmware Version 5.01.3)

ZENNER





Menübeschreibung Ebene 1

Index	Beschreibung
1.1	Die gesamte, kumulierte Energie in MWh oder GJ bei positivem delta T seit der Eichung des Gerätes. Anmerkung: Standard in MWh. Für Sondergeräte auch in GJ.
1.2	Die gesamte, kumulierte Energie in GCal bei positivem delta T seit der Eichung des Gerätes. Anmerkung: Nur bei Sondergeräten.
1.3	Die gesamte, kumulierte Energie bei negativem delta T seit der Eichung des Gerätes. Anmerkung: Nur beim Wärme-/Kältezählern (change-over).
1.4	LCD Segmenttest zur Überprüfung der korrekten Funktion des Displays. Anmerkung: Blinkende Anzeige!
1.5	Stichtagsdatum (Monat 1..12) Ein Stichtag ist ein kalendarisch festgelegter Termin für die Auswertung von erfassten Messdaten. Die Messdaten werden an diesem Tag in die Stichtagsregister des Gerätes kopiert. Anmerkung: Standard 1. Januar. Andere Monate auf Anfrage.
1.6	Wärmeenergie am Stichtag Anmerkung: Standard in MWh. Für Sondergeräte auch in GJ.
1.7	Kälteenergie am Stichtag Anmerkung: Standard in MWh. Für Sondergeräte auch in GJ.
1.8	Prüfzahl Anmerkung: Nur bei Sondergeräten.
1.9	Die gesamte, kumulierte Masse (temperaturabhängig) des durch den Wärmezähler geflossenen Wärmeträgers seit der Eichung des Gerätes (MassFlow). Anmerkung: Nur bei Sondergeräten.
1.10	Das gesamte, kumulierte Volumen seit der Eichung des Gerätes
1.11	Aktueller Durchfluss
1.12	Aktuelle Vorlauftemperatur
1.13	Aktuelle Rücklauftemperatur
1.14	Aktuelle Temperaturdifferenz
1.15	Momentanleistung

Menübeschreibung Ebene 2

Index	Beschreibung
2.1	Die kumulierte Energie in MWh oder GJ bei positivem delta T seit dem letzten Stichtag. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vorjahresstichtagsdaten mit Datum und Wert abrufbar. Der Stichtagslogger speichert die Vorjahreswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
2.2	Die kumulierte Energie in MWh oder GJ bei negativem delta T seit dem letzten Stichtag. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vorjahresstichtagsdaten mit Datum und Wert abrufbar. Der Stichtagslogger speichert die Vorjahreswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
2.3	Die kumulierte Energie in MWh oder GJ bei positivem delta T seit Anfang des Monats. Im Untermenü sind die entsprechenden Vormonatswerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
2.4	Die kumulierte Energie in MWh oder GJ bei negativem delta T seit Anfang des Monats. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vormonatswerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
2.5	Das kumulierte Volumen des Wärmeträgers in m³ seit Anfang des Monats. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vormonatswerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
2.6	Der maximale Durchfluss seit Inbetriebnahme des Gerätes. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird ggf. durch einen höheren Wert überschrieben. Der Wert wird nicht zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit abgerufen werden.
2.7	Der maximale Durchfluss seit Anfang des Monats. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird zu Beginn jedes Monats zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit sowie die Vormonatswerte (bis zu 12) abgerufen werden.
2.8	Die maximale Wärmeleistung seit Inbetriebnahme des Gerätes. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird ggf. durch einen höheren Wert überschrieben. Der Wert wird nicht zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit abgerufen werden.
2.9	Die maximale Wärmeleistung seit Anfang des Monats. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird zu Beginn jedes Monats zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit sowie die Vormonatswerte (bis zu 12) abgerufen werden.
2.10	Die maximale Kälteleistung seit Inbetriebnahme des Gerätes. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird ggf. durch einen höheren Wert überschrieben. Der Wert wird nicht zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit abgerufen werden. Anmerkung: Wenn diese Funktion vorhanden ist --> wie bei der max. Wärmeleistung (z.B. Wärme-/Kältezähler).
2.11	Die maximale Kälteleistung seit Anfang des Monats. Dieser Wert wird auf Basis eines stündlichen Mittelwertes berechnet und gibt NICHT den absoluten Spitzenwert an. Der Wert wird zu Beginn jedes Monats zurückgesetzt. In den Untermenüs können Datum und Uhrzeit sowie die Vormonatswerte (bis zu 12) abgerufen werden. Anmerkung: Wenn diese Funktion vorhanden ist --> wie bei der max. Wärmeleistung (z.B. Wärme-/Kältezähler).

Menübeschreibung Ebene 3

Index	Beschreibung
3.1	Fühlerart und Einbauort des Volumenmessteil
3.2	Seriennummer des Gerätes. Sie besteht aus den letzten 8 Ziffern der auf dem Gehäuse aufgedruckten OBIS-Kennzeichnung.
3.3	Typennummer (SAP-Artikelnummer)
3.4	Datum, bis zu dem die Batterie des Gerätes bei hoher Belastung halten wird. Normalerweise kann die Batterie deutlich länger halten.
3.5	Fehlerstatus (zurücksetzbar). Falls der Fehler fortbesteht, wird er erneut angezeigt.
3.6	Datumsanzeige der Geräteuhr
3.7	Zeitanzeige der Geräteuhr
3.8	Betriebsstunden seit Inbetriebnahme (ab dem Zeitpunkt der Abschaltung des Sleep-Modus)
3.9	Messzykluszeiten (in Sekunden: Volumen/Temperatur Schnell/Temperatur Standard, z.B 04.08.32)
3.10	M-Bus-Adresse des Gerätes (Hauptgerät). Editierbar. Anmerkung: Wenn der Editor nicht beendet wird, werden evtl. geänderte Werte beim automatischen Rücksprung in die Hauptanzeige gespeichert.
3.11	M-Bus-Adresse des Eingang1 (I/O1) des Gerätes. Editierbar. Anmerkung: Nur vorhanden, wenn der Eingang aktiviert ist und das Hauptgerät sich im virtuellen Gerätemodus befindet. Der Editor funktioniert wie beim Hauptgerät.
3.12	M-Bus-Adresse des Eingang2 (I/O1) des Gerätes. Editierbar. Anmerkung: Nur vorhanden, wenn der Eingang aktiviert ist und das Hauptgerät sich im virtuellen Gerätemodus befindet. Der Editor funktioniert wie beim Hauptgerät.
3.13	M-Bus-Adresse des Eingang3 (I/O3) des Gerätes. Editierbar. Anmerkung: Nur vorhanden, wenn der Eingang aktiviert ist und das Hauptgerät sich im virtuellen Gerätemodus befindet. Der Editor funktioniert wie beim Hauptgerät.
3.14 / 3.14b	Wasser-Glykol-Mischungsverhältnis. Editierbare Anzeige für vordefinierte Mischungen von Ethylen- oder Propylenglykol. E 0 = Wasser ohne Glykol-Zusatz. Anmerkung: Wenn der Editor nicht beendet wurde, werden evtl. geänderte Werte beim automatischen Rücksprung in die Hauptanzeige gespeichert.
3.15	Firmware Version des Gerätes
3.16	Version der Zulassung
*3.17	Proportionaler Impuls am Ausgang1. Die folgenden Optionen sind verfügbar: *proportionaler Impuls für Wärmeenergie * = als Standard definiert Anmerkung: Kann entweder Eingang oder Ausgang sein. Falls Anzeige 3.11 vorhanden ist, dann entfällt die 3.17, usw..
*3.18	Proportionaler Impuls am Ausgang2. Die folgenden Optionen sind verfügbar: - *proportionaler Impuls für Kälteenergie - proportionaler Impulsausgang für Eingang1 - proportionaler Impuls für Volumen des Wärmeträger * = als Standard definiert
*3.19	Proportionaler Impuls am Ausgang3. Die folgenden Optionen sind verfügbar: - *proportionaler Impuls für Volumen des Wärmeträger - proportionaler Impulsausgang für Eingang2 - Ausgang beim Fehlermeldung * = als Standard definiert
3.20	Restenergie der optischen Schnittstelle. Wenn der Wert "0" ist, sind am selben Tag keine weiteren Auslesungen mittels Optokopf mehr möglich. Durch einen 2 Sek. Tastendruck (bis Türsymbol  wieder erscheint) kann die Restenergie erhöht werden.

Menübeschreibung Ebene 4

Index	Beschreibung
4.1	Eindeutige Gerätenummer
4.2	Impulswertigkeitsfaktor des Eingang1. Der Impulswertigkeitsfaktor ist ein Maß zur Gewichtung eines Impulses bezogen auf die Auflösung der Anzeige des entsprechenden Eingangs. Dieser Faktor wird immer mit 2 Nachkommastellen angezeigt. Beispiele zur Berechnung der Impulswertigkeit des Eingangs: Anzeige des Eingangs: 0.000 m³ Impulswertigkeitsfaktor: 1.00 Impulswertigkeit: 1 l (Wertigkeit der letzten Stelle der Anzeige) x 1.00 = 1 L/Imp Anzeige des Eingangs: 0.00 m³ Impulswertigkeitsfaktor: 1.00 Impulswertigkeit: 10 l (Wertigkeit der letzten Stelle der Anzeige) x 1.00 = 10 L/Imp
4.3	Kumuliertes Volumen des am Eingang1 angeschlossenen Gerätes.
4.4	Kumuliertes Volumen des am Eingang1 angeschlossenen Gerätes am Stichtag.
4.5	Das kumulierte Volumen seit dem letzten Stichtag. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vorjahresstichtagsdaten mit Datum und Wert abrufbar. Der Stichtagslogger speichert die Vorjahreswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
4.6	Das kumulierte Volumen seit Anfang des Monats. Im Untermenü sind die entsprechenden Vormonatwerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatwerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
4.7	Eindeutige Gerätenummer
4.8	Impulswertigkeitsfaktor des Eingang2. Siehe 4.2
4.9	Kumuliertes Volumen des am Eingang2 angeschlossenen Gerätes .
4.10	Kumuliertes Volumen des am Eingang2 angeschlossenen Gerätes am Stichtag.
4.11	Das kumulierte Volumen seit dem letzten Stichtag. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vorjahresstichtagsdaten mit Datum und Wert abrufbar. Der Stichtagslogger speichert die Vorjahreswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
4.12	Das kumulierte Volumen seit Anfang des Monats. Im Untermenü sind die entsprechenden Vormonatwerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatwerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
4.13	Eine eindeutige Gerätenummer.
4.14	Impulswertigkeitsfaktor des Eingang3. Siehe 4,2
4.15	Kumuliertes Volumen des am Eingang3 angeschlossenen Gerätes.
4.16	Kumuliertes Volumen des am Eingang3 angeschlossenen Gerätes am Stichtag.
4.17	Das kumulierte Volumen seit dem letzten Stichtag. In den Untermenüs sind die entsprechenden Vorjahresstichtagsdaten mit Datum und Wert abrufbar. Der Stichtagslogger speichert die Vorjahreswerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.
4.18	Das kumulierte Volumen seit Anfang des Monats. Im Untermenü sind die entsprechenden Vormonatwerte mit Datum und Wert abrufbar. Der Monatslogger speichert die Vormonatwerte über die komplette Lebensdauer des Gerätes.